















Albstadt		
		Bad Mergentheim
Freudenstadt		
		Heilbronn
Laupheim		
		Lörrach
Mannheim		
		Weingarten
Nürtingen		
		Offenburg
Pforzheim		
		Rottweil
Schwäbisch-Gmünd		
		Sindelfingen

Konzeption der Intensivphase im Direkteinstieg für das Lehramt Grundschule

20. Juni 2023



Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Inhaltsverzeichnis

Pädagogik	3
Schuleingangsstufe	7
Deutsch	9
Fremdsprachen	13
Mathematik	15
Sachunterricht	18
Schul- und Beamtenrecht	20
Organisatorische Hinweise	22
Impressum	26

Fach Pädagogik

Leitideen / Leitgedanken

Die Intensivphase des Direkteinstiegs stellt eine besondere Herausforderung dar. Ausgehend von den mitgebrachten sozialen, fachlichen und personalen Ressourcen und Kompetenzen finden Auseinandersetzungen mit schulisch relevanten pädagogischen Themenbereichen statt, die die Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger befähigen, Unterrichtsalltag zu gestalten und an den regulären Vorbereitungsdienst anschlussfähig zu werden.

Integrative Schwerpunkte/ Bemerkungen

- Die Professionalisierung der Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger im Umgang mit Heterogenität und Digitalität geschieht integrativ.
- Inhalte werden im regulären Vorbereitungsdienst gemäß des spiralcurricularen Gedankens erneut aufgegriffen.
- Die Ausbildungsbereiche Aufgabenkultur, Leistungsfeststellung sowie Diagnose und Förderung werden in den Fächern verortet.

Kompetenzen

Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...

Themen und Inhalte

Lehrerrolle

... sind sich ihrer eigenen vorhandenen Ressourcen bewusst und nutzen diese zur Gestaltung und Bewältigung der schulischen Aufgaben.

... entwickeln eine reflektierte professionelle Haltung.

- Haltung
- Ressourcenorientierung
- Reflexionskompetenz
- Führungsstile
- Fehlerkultur

Beziehungsgestaltung

... kennen Kommunikationsmodelle und

- Grundlagen der Kommunikation

<p>können diese in der Praxis nutzen.</p> <p>... können tragfähige Beziehungen zu ihren Schülerinnen und Schüler eingehen.</p> <p>... entwickeln ein Verständnis für ihre Rolle in einer Erziehungspartnerschaft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer-Schüler-Interaktion - Erziehungspartnerschaft
Klassenführung	
<p>... kennen Klassenführungsprinzipien und wenden diese an.</p> <p>... können Gruppenaktivitäten gestalten.</p> <p>... können Regeln und Routinen transparent machen und für deren Umsetzung konsequent, transparent und angemessen sorgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Klassenführung und des Klassenmanagements - Prävention von Unterrichtsstörungen
Unterrichtsgestaltung	
<p>... kennen die KMK-Standards für die Grundschule als Ausgang für Schulleistungsstudien.</p> <p>... können den Bildungsplan als Grundlage von Unterrichtsplanung nutzen.</p> <p>... können Unterricht fach- und sachgerecht planen und didaktisch aufbereiten.</p> <p>... können Lehr-Lernprozesse beobachten und analysieren und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - BP - KMK-Standards - Planung von Unterricht - Phasenmodelle von Unterricht - Tiefenstrukturen von Unterricht - Unterrichtsgespräch
Lernen	

<p>... wissen wie Grundschul Kinder lernen.</p> <p>... können Lernprozesse auf Grundlage lernpsychologischer Entwicklungsstadien kompetenzorientiert planen.</p> <p>... können in Entwicklungsgesprächen Schülerinnen und Schülern Impulse zur Weiterarbeit geben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lerntheorien - Lernpsychologische Entwicklungsstadien von Grundschulkindern - Lernvoraussetzungen von Grundschulkindern - Lernentwicklungsgespräche - Lernförderliche Leistungsrückmeldung
<p>Schulische Aufgabenfelder</p>	
<p>... kennen das System Schule mit dazugehörigen Stakeholdern und können kooperieren.</p> <p>... kennen schulische Unterstützungssysteme und können diese für sich nutzen.</p> <p>... können Elternarbeit konstruktiv gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Systemkenntnis - schulische Unterstützungssysteme - Elternarbeit - Kooperation
<p>Ggfls. Kollegiale Hospitation</p>	
<p>... können Aktivitäten der Lehrperson beobachten, erklären und reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion unterrichtlichen Handelns durch Beobachtung und Feedback - Stärken der personalen Lehrerkompetenzen - Entwickeln von neuen Handlungsoptionen
<p>Abschluss Intensivphase/Evaluation/Ausblick auf den VD</p>	

<p>... können ihren bisherigen Direkteinstieg reflektieren und sind anschlussfähig an den Vorbereitungsdienst</p>	<p>- Erhaltungs- und Entwicklungsziele</p>
---	--

Fach Schuleingangsstufe

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrkräfte im Direkteinstieg (LiD) lernen die Besonderheiten der Arbeit in der Schuleingangsstufe kennen und bauen pädagogische, fachdidaktische und diagnostische Fähigkeiten auf.

Sie lernen Lernprozesse auf Basis der frühkindlichen Entwicklung, sowie nach den Grundsätzen der Schuleingangsphase kindgemäß und diagnosegeleitet zu gestalten. Dazu gehört, den Schulanfängern ein positives Selbstkonzept zu vermitteln und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen.

Kompetenzen Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...	Themen und Inhalte
... kennen Entwicklungsphasen des frühkindlichen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> - Stufen der Lernentwicklung (Sprache, Motorik, Kognition, sozial-emotionale Entwicklung) - Lebens- und Lernbedingungen von Vorschulkindern und Schulfanfängern - Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan des Kindergartens
... kennen Möglichkeiten der Schuleingangsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - Vorläuferfähigkeiten - Kriterien der Schulfähigkeit - Diagnostische Verfahren zur Einschätzung der Schulfähigkeit
... kennen Prinzipien zur didaktisch methodischen Gestaltung in der Schuleingangsphase	<ul style="list-style-type: none"> - Kindgemäße Zugänge - Gelingender Übergang von Kindergarten in die Grundschule - Kindgerechter Schulanfang

<p>... kennen Diagnose- und Fördermöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none">- Lernausgangslagen- Individuelle Lernprozesse beobachten und deuten- Lernstände erfassen und beschreiben
---	---

Deutsch

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrkräfte im Direkteinstieg (LiD) gewinnen erste Vorstellungen von einer sprachlichen und literarischen Grundbildung von Schülerinnen und Schülern, die das Ziel hat, Freude am Umgang mit Sprache zu wecken.

Dabei orientiert sich die Ausbildung an aktuellen Fragestellungen und Bedarfen hinsichtlich der Planung, Gestaltung und Auswertung von Unterricht.

Ausgehend von einer hohen Sprachaufmerksamkeit der LiD sich selbst gegenüber werden ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundkenntnisse erworben.

Diese sind individuell weiterzuentwickeln, um eine Anschlussfähigkeit an den Vorbereitungsdienst zu erreichen.

Kompetenzen

Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...

Themen und Inhalte

... können ihre eigene Rolle als Deutschlehrkräfte aus unterschiedlichen Blickwinkeln reflektieren.

... entwickeln eine hohe Sprachaufmerksamkeit gegenüber sich selbst.

... kennen eigene fachbezogene Expertisen und können diese einbringen.

- Selbstverständnis als Deutschlehrkraft
- Lehrkraft als Sprachvorbild
- Berücksichtigung der eigenen Expertise in Ausbildung und Unterricht

... können Deutschunterricht unter Berücksichtigung der Rahmenvorgaben grundlegend planen, gestalten und auswerten.

... berücksichtigen bei der Planung von Deutschunterricht grundlegende didaktische Phasen.

... können unterstützende Unterrichtsmedien sinnvoll nutzen.

- Bildungsplan; Überblick: Rechtschreibrahmen BW und Grammatikrahmen BW, Grundwortschatz, ausgewählte Verwaltungsvorschriften
- Kompetenzorientierung
- Fachbezogene grundschuldidaktische Prinzipien
- Rituale im DU

	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Kriterien des Einsatzes von Unterrichtsmaterialien
<p>... verwenden eine geeignete Fachsprache und kennen Grundlagenliteratur zur Unterstützung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fachsprachliche Basis - Grundlagenliteratur
<p>... werden auf Lernstände und Lernfortschritte der Lernenden aufmerksam und entwickeln erste Ideen für Förderangebote.</p> <p>... können fachbezogene Lernentwicklungen in Grundzügen begleiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte diagnostische Möglichkeiten in den einzelnen Handlungsfeldern: Lernbeobachtung, Testverfahren, Vergleichsarbeiten und weitere Formen der Lernstandserhebung - Mögliche Unterstützungsangebote durch die Lehrkraft, Programme des Landes BW - Fachbezogene Lernentwicklungsgespräche
<p>... können Schülerleistungen beurteilen und bewerten.</p> <p>... kennen unterschiedliche Formen der Rückmeldung von Leistungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Formen zur Leistungserhebung, Leistungsbewertung, Leistungsrückmeldung
<p>...sind aufmerksam gegenüber innerer und äußerer sprachlicher Vielfalt.</p> <p>...kennen Möglichkeiten der Gestaltung von Unterricht im Kontext von Mehrsprachigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wertschätzung der Sprachenvielfalt, Reflexion der eigenen Lehrer/-innensprache. - Sprachsensibles Unterrichten, Wortschatzarbeit
<p>...verfügen über fachliche Grundlagen der Grundschulgrammatik.</p> <p>...verstehen Sprachbetrachtung als durchgängiges Unterrichtsprinzip, ganz besonders für das Lesen und Schreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grammatikrahmen BW für die Klassen von 1-10 - Sprache als Medium und Gegenstand der Betrachtung: Bezug im Besonderen zum Lesen und Schreiben

<p>...verstehen grundlegende didaktische Aspekte, die bei der unterrichtlichen Gestaltung von Sprachbetrachtung von Bedeutung sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Aspekte: Ziele, Prinzipien, Lernmodell des Grammatikrahmens
<p>... entwickeln Kenntnisse, um am sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler/-innen im Übergang vom Elementarbereich zum Primarbereich anzuknüpfen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorläuferfertigkeiten und Schriftspracherwerbsmodelle in Theorie und Praxis: Erstlesen und Erstschreiben - Sprachbildung und Sprachförderung - Schulschriften
<p>... kennen Grundlagen der Sprachentwicklung.</p> <p>... entwickeln erste Ideen zur Förderung der kommunikativen Kompetenz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachentwicklung - Sprechanlässe im Deutschunterricht, adressaten- und situationsgerechte Kommunikation - Ausbau der Zuhörkompetenz
<p>... kennen Möglichkeiten zum Aufbau von Lesekompetenz.</p> <p>... kennen erste Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche literarische Texte.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarisch: ein Lesekompetenzmodell - Lesestrategien, Laut- und Vielleseverfahren - Kinder- und Jugendliteratur
<p>... kennen erste schreibdidaktische Modelle.</p> <p>... können Schreibprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, begleiten und auswerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarisch: ein Schreibprozessmodell - Standardisierte und kreative Schreibformen - Gestaltung von Schreibprozessen: Schreibmotivation, Begleitung, unterstützende Rückmeldung, Überarbeitung

<p>... verfügen über die Grundlagen der deutschen Rechtschreibung.</p> <p>... kennen didaktische Grundlagen zum Rechtschreiberwerb.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Rechtschreibrahmen BW für die Klassen 1-10- Prinzipien der deutschen Orthografie- Maßnahmen zum Auf- und Ausbau der Rechtschreibkompetenz
---	---

Fremdsprachen

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrkräfte im Direkteinstieg bauen ihre fachlichen, fachdidaktischen, sprachlichen, methodischen und pädagogischen Kompetenzen zielgruppengerecht auf. Sie lernen Lernprozesse grundschulgemäß, kommunikativ und handlungsorientiert zu organisieren und durchzuführen.

Unter Berücksichtigung der Lernerorientierung können sie Unterricht planen, umsetzen und reflektieren.

Die Arbeit ausgehend vom konkreten Beispiel und vorhandenem Material nimmt einen zentralen Stellenwert ein.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...	
... können grundlegende Lehr- Lernprozesse planen, gestalten und reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzorientierung/Bildungsplan - GER A1-Niveau - Didaktische Prinzipien des Faches
... können eine Fremdsprachenstunde und deren (fach-)spezifische Phasen planen.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung - Themenfelder - Berücksichtigung der Progression
... kennen Methoden um Sprechansätze im Fremdsprachenunterricht zu initiieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Rituale - Sprechansätze - kognitive Aktivierung
... können ihr Methodenrepertoire und Materialien zielgruppengerecht in ihrem Unterricht einsetzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden des Übens und Festigens - Übungen zu den 4 Fertigkeiten (Hör-/ Hörsehverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben)
... können Lernstände, Lernfortschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsfeststellung

und Leistungen erfassen und beurteilen.	- Leistungsbeurteilung
---	------------------------

Mathematik

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung in Mathematik hat zum Ziel, dass die Lehrkräfte im Direkteinstieg (LiD) elementare Einsichten in die Entwicklung einer mathematischen Grundbildung von Schülerinnen und Schülern gewinnen.

Die LiD setzen sich hierzu mit zentralen mathematikdidaktischen Prinzipien und Konzepten auseinander, die dabei helfen, Mathematikunterricht lernwirksam, kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen und durchzuführen.

Die Auseinandersetzung mit den beschriebenen Kompetenzen befähigt die LiD erste eigene Unterrichtsphasen zu gestalten und legt Grundlagen für die Weiterentwicklung der Kompetenzen in der sich anschließenden Ausbildung.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...	
... sind mit den Bildungsstandards für das Fach Mathematik vertraut.	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsplan für das Fach Mathematik - Inhalts- und prozessbezogene mathematische Kompetenzen - Unterrichtskultur im Fach Mathematik - Umgang mit den Umsetzungshilfen des Bildungsplans
... kennen zentrale Konzepte für schulisches Mathematiklehren und -lernen.	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale eines lernwirksamen Mathematikunterrichts (Tiefenstrukturen) - Fachdidaktische Prinzipien (u.a. Handlungsorientierung, EIS-Prinzip)
... kennen Zugangsweisen und Grundvorstellungen zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens.	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskompetenzen und Vorläuferfähigkeiten - Mathematische Leitideen

	<ul style="list-style-type: none"> - Frühe mathematische Bildung (Modell der mathematischen Kompetenzentwicklung)
<p>... können sowohl für einzelne Schülerinnen und Schüler als auch für Lerngruppen lernwirksame mathematische Lehr- und Lernprozesse gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung unter fachdidaktischen Aspekten - Kognitive Aktivierung und konstruktive Begleitung - Übung und Differenzierung - Aufgaben- und Fehlerkultur (Aufgabenanalyse, produktiver Umgang mit Fehlern) - Nutzung von und Umgang mit Fachportalen (z.B. SINUS, PIKAS, u.a.) - und Materialien von Fachverlagen - Diagnose und Förderung - Umgang mit Ergebnissen von Lernstandserhebungen (VERA3)
<p>... können mathematische Lernprozesse zur Ausbildung der Sprachkompetenz nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Von der Umgangssprache zur Fachsprache - Scaffolding - Mathematisch kommunizieren und argumentieren
<p>... kennen ausgewählte didaktische Arbeitsmittel und Medien und können diese didaktisch reflektiert einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechter Einsatz didaktischer Arbeitsmittel - Bedeutung von Darstellungswechseln

	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung digitaler Medien
<p>... kennen fachspezifische formative und summative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung, -dokumentation und –beurteilung - Abgrenzung von Lern- und Leistungssituationen - Formen der prozessbezogenen Leistungsfeststellung

Sachunterricht

Leitideen / Leitgedanken

Der Sachunterricht stellt sich der Herausforderung, die Komplexität der Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu erschließen. Die Lehrkräfte im Direkteinstieg (LiD) entwickeln in der Qualifizierung die Fähigkeit, auf der Grundlage elementarer didaktischer und methodischer Kompetenzen, Lehr- und Lernprozesse für heterogene Lerngruppen umzusetzen. Dabei orientieren sie sich an der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder und berücksichtigen mehrperspektivische Zugänge.

Die Auseinandersetzung mit den im Folgenden beschriebenen Kompetenzen befähigt die LiD erste eigene Unterrichtsphasen zu gestalten und legt Grundlagen für die Weiterentwicklung der Kompetenzen in der sich anschließenden Ausbildung.

Kompetenzen Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...	Themen und Inhalte
... kennen grundlegende Intentionen sowie Prinzipien des Sachunterrichts und können diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Perspektiven: sozialwissenschaftlich, naturwissenschaftlich, historisch, geographisch, technisch - Didaktische Netze - Unterrichtsprinzipien (Problem- und Handlungsorientierung, entdeckendes Lernen)
... können den Bildungsplan dem eigenen unterrichtlichen Handeln zugrunde legen.	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanken, Struktur, Inhalte - Leitperspektiven
... können in Anknüpfung an die kindliche Lebenswelt Lehr- und Lernprozesse zielorientiert planen, gestalten, durchführen und auswerten.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung unter Einbezug elementare fachdidaktischer und fachmethodischer Aspekte - Möglichkeiten zur Erhebung von Vorerfahrungen und Vorwissen der Kinder

	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Materialien und Medien
... kennen Formen der Erfassung und Rückmeldung von Leistungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Produkt- und Prozessorientierung
... kennen sicherheitsrelevante Richtlinien und fachspezifische Bestimmungen für den Unterricht.	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit, Hygiene und Unfallverhütung - Vorgaben für Umwelt- und Naturschutz

Schul- und Beamtenrecht

Leitideen / Leitgedanken

Unterrichtliche und erzieherische Elemente des Schullebens finden im Rahmen von Gesetzen, Verordnungen und rechtlichen Normen statt. Zur Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags sind Rechte und Pflichten zu beachten, denen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte unterliegen.

Lehrkräfte haben daher eine besondere pädagogische Verantwortung – und diverse Pflichten, die gesetzlich klar geregelt sind.

Die wichtigsten schulrechtlichen Grundlagen sollen den Lehrkräften im Direkteinstieg souveränes und rechtlich abgesichertes Handeln im schulischen Kontext ermöglichen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrkräfte im Direkteinstieg...	
... kennen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen und Normen des Schul- und Beamtenrechts.	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Grundlagen des Schulwesens - Schulrelevante Grundrechte - -Wichtige Rechte und Pflichten des Beamten/ der Lehrkraft - Erziehungs- und Bildungsauftrag
... kennen die wichtigsten Prinzipien der Aufsichtsführung.	<ul style="list-style-type: none"> - Präventive Maßnahmen - Grundsätze der Aufsichtsführung - Außerunterrichtliche Veranstaltungen
... kennen verschiedene pädagogische Maßnahmen und Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen nach §90 SchG.	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Maßnahmen - Grenze zu den Erziehungs-

	<p>und Ordnungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeiten und Vorgehen
... können datenschutzkonform und urheberrechtlich korrekt handeln	<ul style="list-style-type: none"> - Elementare Vorschriften des Datenschutzes im schulischen Kontext - Grundlagen des Urheberrechts in Bezug auf Unterrichtsplanung
... kennen erste rechtliche Grundsätze der Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Leistungsbeurteilung - Versetzungsordnung
... kennen Rechte und Pflichten im Umgang mit Eltern	<ul style="list-style-type: none"> - Elternarbeit, Informationspflicht - Schulpflicht - Verschiedene Formen der Sorgeberechtigung
... kennen verschiedene schulische Unterstützungssysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen mit dem Jugendamt (Kinderschutz) und den SBBZ (Überprüfung) - Beratungslehrkraft - Nachteilsausgleich

Organisatorische Hinweise zur Intensivphase im Direkteinstieg für das Lehramt GS – Sept. 2023 bis Jan. 2024

1. Ausbildungsumfang und mögliche Ausbildungsstruktur am Seminar

	Datum	z.B. 9.00 – 12 Uhr (= 4 Std.)		z.B. 13.00 – 16.00 Uhr (= 4 Std.)
KW 36	Fr. 08.09.23	Einführungsveranstaltung	Pädagogik (5 Std.)	
	Sa. 09.09.23	Pädagogik (9 Std.)		
KW37		Pädagogik		FD 1
				FD2
KW38		Pädagogik		FD 1
				FD 2
KW 39		Pädagogik		Schulrecht (5h)
KW 40				FD 1
				FD2
KW 41		Pädagogik		FD 1 (digital)
				FD2 (digital)
KW 42		SEG (5h)		FD 1
				FD2
KW 43		Pädagogik		Schulrecht (5 h)
		Herbstferien		
KW 44		Pädagogik (6 Std.) Blended Learning		
KW 45		Pädagogik		FD 1 (Blended Learning)
				FD2 (Blended Learning)
KW 46		SEG (5h)		FD 1
				FD2
KW 47		Pädagogik		FD 1
				FD2
KW 48		SEG (5)		FD 1
				FD2
KW49		Pädagogik		FD 1 (Blended Learning)
				FD2 (Blended Learning)
KW 50		Pädagogik		FD 1
				FD2
KW 51		SEG (5h)		FD 1
				FD2
		Weihnachtsferien		
KW 2		Pädagogik		FD 1
				FD2

- Der Stundenumfang beträgt insgesamt 190 Stunden: Pädagogik (60 Std.), Fachdidaktik 1 (50 Std.), Fachdidaktik 2 (50 Std.), SEG (20) Schulrecht (10 Std.)

- Abweichungen zur vorgeschlagenen Verteilungen des Stundenumfangs im Eckpunktepapier sind notwendig, da eine stärkere pädagogische Begleitung im Schuleingangsbereich für den Einsatz in der Grundschule notwendig ist.
- Das jeweilige Format der Veranstaltungen (Präsenz, online, Blended Learning) kann den Strukturen des jeweiligen Seminars angepasst werden. Dabei sollten Präsenz- und Onlineformate in einem ausgewogenen Verhältnis sein.
- Fachhospitationen, fachdidaktische Unterrichtshospitationen etc. sind im Rahmen des ausgewiesenen Stundenumfangs der Ausbildungsfächer seminarspezifisch realisierbar.
- Die Ausbildungsinhalte im Bereich SEG haben in der GS eine exponierte Bedeutung. Daher werden die Stunden der Fachdidaktiken im Fach 1 und 2 um jeweils 10 Stunden reduziert und diese Reduktion in Inhalte von SEG gespeist. Der Kompetenzerwerb im Bereich Schuleingangsphase behält in den Fachdidaktikveranstaltungen weiterhin eine zentrale Bedeutung.
- Zusätzlich zu den ausgewiesenen Ausbildungsstunden erfolgt je ein beratender Unterrichtsbesuch in der Fachdidaktik ggf. ein Besuch im Tandem mit Pädagogik.
- Die Blended Learning - Phasen in den Herbstferien sowie die Kompaktphase (Fr/Sa) zu Schuljahresbeginn können in die Unterrichtszeit übertragen werden.
- Die Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger können in den ersten beiden Schuljahren in den Klassenstufen 2-4 eingesetzt werden. Im Jahr der Bewährung ist auch Unterricht in der Klassenstufe 1 möglich.
- Die Anrechnung für die Ausbilder/-innen erfolgt analog zur Berechnung der Arbeitszeit für das Leitungs- und Lehrpersonal an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung VwV vom 24.11.2015 (Az.: 13-0301.63/121).

2. Integration der Lehrkräfte im Direkteinstieg in den Vorbereitungsdienst von Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern

- Die Lehrkräfte im Direkteinstieg nehmen an den essentiellen Veranstaltungen des regulären Vorbereitungsdienstes teil.

3. Unterrichtstätigkeit an der Schule und allgemeiner Arbeitsumfang

	1. Schuljahr		2. Schuljahr	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Hospitation/ begleiteter Unt.	8 Std./W.	6 Std./W.	2 Std./W.	--
selbstständiger Unterricht	6 Std./W.	8 Std./W.*	18 Std./W.*	18 Std./W.*
Summe Schule	14 Std./W.	14 Std./W.	20 Std./W.	18Std./W

* Davon bis zu 2. Std./W. in einem nicht kontinuierlichen Lehrauftrag möglich.

4. Berechnung zur Arbeitszeit für die Intensivphase

Die Berechnung der Arbeitszeit erfolgt analog zur Arbeitszeit für das Leitungs- und Lehrpersonal an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

(VwV vom 24.11.2015 - Az.: 13-0301.63/121)

https://gelbe-sammlung.kultus-bw.de/jportal/portal/bs/21/page/msammlung.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=1&fromdoctodoc=yes&doc.id=VVBW-VVBW000010351&doc.part=F&doc.price=0.0

Hinweis:

Die Bezeichnung „Lehramtsanwärter“ ist der VwV entnommen und wurde deshalb nicht umbenannt.

Pädagogik (60 Std.)

gemäß der Formel			
Zahl der Seminarstunden × 3,0 × Faktor Kopfzahl / 38 Schuljahreswochen:			
Faktor für Kopfzahl der Lehramtsanwärter			
Lehramtsanwärter		15 - 17	= 0,9
		12-14	= 0,8
> 18	=	10-11	= 0,7
		<10	= 0,5
18	=		1,0

Anzahl LA	Anrechnungsstunden
ab 19	5
18	5
15-17	4
12-14	4
10-11	3,5
< 10	2,5

Fachdidaktik (50 Std.)

gemäß der Formel		
Zahl der Seminarstunden × 5,5 × Faktor Kopfzahl / 38 Schuljahreswochen:		
Faktor für Kopfzahl der Lehramtsanwärter		
Für jeden weiteren Anwärter erhöht sich der Faktor um 0,05.		
	12	= 1,2
	11	= 1,1
	10	= 1,0
	9	= 0,9

8	=	0,8	
7	=	0,75	
6	=	0,7	
5	=	0,65	
4	=	0,6	
3	=	0,55	
2	=	0,5	
1	=	0,45	

Anzahl LA	Anrechnungsstunden
12	8,5
11	8
10	7
9	6,5
8	6
7	5,5
6	5
5	4,5
4	4,5
3	4
2	3,5
1	3

Schuleingangsstufe (20 Std.)

gemäß der Formel			
Zahl der Seminarstunden × 3,0 × Faktor Kopfzahl / 38 Schuljahreswochen			
Faktor für Kopfzahl der Lehramtsanwärter			
Lehramtsanwärter		12–13	= 0,9
> 14	= 1,1	10–11	= 0,8
14	= 1,0	< 10	= 0,5

Anzahl LA	Anrechnungsstunden
> 14	2
14	1,5
12-13	1,5
10-11	1
<10	1

Schulrecht, Beamtenrecht, schulbezogenem Jugend- und Elternrecht (10 Std.)

gemäß der Formel			
Zahl der Seminarstunden × 2,0 × Faktor Kopfzahl / 38 Schuljahreswochen:			
Faktor für Kopfzahl der Lehramtsanwärter			
Lehramtsanwärter		15 - 17	= 0,9
		12-14	= 0,8
> 18	=	1,1	
		10-11	= 0,7
		<10	= 0,5
18	=	1,0	

Anzahl LA	Anrechnungsstunden
12-14	0,5
10-11	0,5
<10	0,5

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschule)

Internet: Auf den Homepages der Seminare: Albstadt, Bad Mergentheim, Freudenstadt, Heilbronn, Laupheim, Lörrach, Mannheim, Weingarten Nürtingen, Ofenbourg, Pforzheim, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen

Urheberrechte: Die fotomechanische oder anderweitige technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Sabine Fröhlich, KM, LLPA
Philipp Steinle, ZSL Referat 31
Heike Büttner, ZSL Referat 21
Karin Stengel, ZSL Regionalstelle Karlsruhe
Holger Birnbräuer, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freudenstadt (GS)
Thomas Straub, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Albstadt (GS)
Eva Rucktäschel, Iris Meßner Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Rottweil (GWHRS)